

51. „Das würde mir geziemen!“ sprach Giselher der Held.
 „Doch meine Vettern halten hier mit mir das Feld:
 wenn die durch Euch erliegen, muß geschieden sein
 die wandellose Freundschaft zu dir und zu der Tochter dein.“

52. „So sei uns Gott denn gnädig!“ sprach der kühne Mann.
 Da hoben sie die Schilde, als ging's drauf und dran
 zum Kampf mit den Gästen in Kriemhildens Saal.
 Laut rief der Tronjer Hagen da von der Stieg' herab zu Tal:

53. „Haltet, edler Markgraf, noch eine Weile dort!“
 Also sprach da Hagen. „Wir tauschen noch ein Wort,
 ich und meine Herren; uns zwingt die bittere Not.
 Was hilft es Egel, liegen wir im fremden Lande tot?“

54. „Ich steh' in großer Sorge,“ sprach Hagen weiter. „Sieh,
 den Schild, den Frau Gotlind mir noch jüngst verlieh,
 den haben mir die Hunen zerhauen von der Hand,
 und doch als Freund ihn führt' ich her in König Egels Land!“

55. Wollte mir's doch geben Gott vom Himmel mild,
 daß ich tragen möchte so einen guten Schild,
 wie du ihn an der Hand führst, edler Rüdeger:
 dann brauchst' ich in dem Kriegssturm keiner Halsberge mehr.“

56. „Wie gern mit meinem Schilde wäre ich dir gut,
 dürft' ich dir ihn bieten vor Kriemhilds Zornesmut! — —
 Doch immer nimm ihn, Hagen, und trag ihn an der Hand.
 Dürftest du ihn führen heim in der Burgunden Land!“

57. Als der Held so willig den Schildrand ihm bot,
 da ward manches Auge von heißen Tränen rot.
 Es war die letzte Gabe: von nun ab keinem mehr
 bot sie einem Degen von Bechlaren Rüdeger.

58. Wie wildes Jorns auch Hagen und von grimmem Mut,
 die Gabe dennoch rührt' ihn, die so treu und gut
 ihm Rüdeger verliehen, der letzten Stunde nah.
 Manchen edlen Ritter man da mit ihm trauern sah.

59. „So lohn' Euch Gott vom Himmel, edler Rüdeger!
 Gutesgleichen gibt es nicht auf Erden mehr,
 der heimatlose Reden so überreich begabt.
 Gott geb's Euch, Tugendreicher, daß immer Ihr das Leben habt!“

60. Rüdeger, der Gabe lohne ich Euch nun.
 Was diese edlen Reden auch immer an Euch tun,
 nie gegen Euch erhebt sich zum Streite meine Hand,
 und ob Ihr alle schläget, die Helden von Burgundenland.“